



Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit

16.05.2018

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Wagner
 Telefon: 492-6732
 WagnerKatrin@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft
 Sanierung von Spielplätzen im Stadtbezirk Münster-West im Haushaltsjahr 2018
 -Planungs- und Baubeschluss-

Beratungsfolge

07.06.2018 Bezirksvertretung Münster-West Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Sanierung des Spielplatzes Gartenstiege (Plan Nr. K 211/3) nach dem Entwurf des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Sanierung der Spielplätze Heroldstraße (Plan Nr. K 266/2) und Meyerbeerstraße (Plan Nr. K 269/4) nach den Entwürfen des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit wird zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für die aufgeführten Spielplatzsanierungen betragen 125.500,- €

Sie verteilen sich wie folgt auf die Sanierungsobjekte:

SP Heroldstraße	49.000,- €
SP Gartenstiege	8.000,- €
SP Meyerbeerstraße	68.500,- €

Die Folgekosten entsprechen den bisherigen Unterhaltungskosten.

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkun- gen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Investitionsmaß- nahme	7600	Sanierung von Spielplätzen; BV West	2018		
Auszahlungen				125.500,- €	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen stehen im Haushaltsplan 2018 bei der o.g. Investitionsmaßnahme zur Verfügung.

Begründung:

Allgemeine Informationen:

Die Kinderbeteiligung für die Spielplätze Heroldstraße und Meyerbeerstraße wurde vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien als Ideenbörse am 13.03.2018 und am 19.03.2018 durchgeführt. Die konkreten Ergebnisse sind dem Protokoll zu entnehmen. Die Fraktionen der Bezirksvertretung erhalten das Protokoll der Kinderbeteiligung im Originaltext.

Soweit die örtliche Situation, die Sicherheitsbestimmungen und die Haushaltsvorgaben es ermöglichen, wurden die Kinderwünsche bei der Planung durch das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit berücksichtigt. Die Sanierungsvorschläge erfolgten in Abstimmung mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien.

Mit den vorgelegten Sanierungsmaßnahmen wird weiterhin ein umfangreiches Angebot für integratives Spielen im Sinne des barrierefreien „Design for All“ vorgehalten.

Die nachstehenden Sanierungsmaßnahmen sollen im 4. Quartal 2018 durchgeführt werden.

Informationen zur Kostenreduktion:

Die Verwaltung hat in den vorliegenden Planungen die Finanzmittel, die im Rahmen der Vorlage V/0755/2017, Sanierung von Spielplätzen im Stadtbezirk Münster-West - Festlegung der Reihenfolge 2018-, von der Bezirksvertretung Münster-West am 12.10.2017 beschlossen wurden, berücksichtigt und sie an die aktuellen Gegebenheiten auf dem jeweiligen Spielplatz angepasst.

Information zu den Sanierungsmaßnahmen:

25406 SP Heroldstraße (Spiel- und Ballspielfläche)

Situation:

Der Spielplatz Heroldstraße ist der einzige Spielplatz in Mecklenbeck südlich der Weseler Straße und befindet sich zentral im Wohnquartier. Das Wohnquartier besteht hauptsächlich aus Einfamilienhäusern und Doppelhaushälften. Erreichbar ist der Spielplatz über Fußwege aus nördlicher (Straße Ripenhorst), südlicher (Straße Heitbusch) und westlicher Richtung (Heroldstraße) und grenzt an die umliegenden privaten Gärten an.

Der Spielplatz wurde 1979 errichtet. Die letzte Teilsanierung wurde im Jahr 2004 durchgeführt. Im Westen befindet sich eine L-förmigen Sandfläche. Der Sandbereich für die jüngeren Kinder ist bestückt mit einem Brummi (Nr. 2) und einem Waggon (Nr. 3). Unmittelbar daran schließt sich eine Doppelschaukel (Nr. 4) und der Bereich für die größeren Kinder an. Dieser ist ausgestattet mit einer Kletter-Spiellandschaft ‚Riesa‘ (Nr. 5) bestehend aus zwei Spieltürmen verbunden mit einer Kettenbrücke, verschiedenen Auf- und Abstiegen und einer Rutsche. Abseits dieser zusammenhängenden Sandspielfläche für jüngere und ältere Kinder befindet sich im Westen noch ein einzelstehendes Sechsfachreck (Nr. 6) und im Norden eine Tischtennisplatte (Nr. 1). Die Sandspielfläche ist durch Gehölzstrukturen und einen Ballfangzaun (Nr. 11 und Nr. 12) von der sich anschließenden Ballspielfläche getrennt. Die Rahmentore (Nr. 13) stehen in ost-westlicher Ausrichtung. Die Ballspielfläche wird in Nord-Süd-Richtung durch einen Fuß- und Radweg geteilt. Der gesamte Spielplatz ist von hohen Bäumen und Rahmenpflanzung eingegrünt.

Die Doppelschaukel (Nr. 4), die Kletter-Spiellandschaft ‚Riesa‘ (Nr. 5), das Sechsfachreck (Nr. 6) und der Ballfangzaun aus Maschendraht (Nr. 12) sind abgängig und müssen ersetzt werden.

Ergebnis der Kinderbeteiligung:

Am 13.03.2018 wurde vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien eine gut besuchte Kinderbeteiligung in Form einer Ideenbörse auf dem Spielplatz Heroldstraße durchgeführt. Die Wünsche und Vorschläge für die Gestaltung des Spielplatzes Heroldstraße sind vielfältig.

Der Spielplatz wird gern und gut genutzt, auch weil er der einzige in der Umgebung ist.

Die Beschattung des Spielplatzes durch die hohen Bäume wurde unterschiedlich wahrgenommen. Einige Eltern fanden den Spielplatz zu kalt, andere lobten den Schatten im Sommer. Als großes Problem wurde von allen Beteiligten die Verunreinigung der Ballspielwiese mit Hundekot beschrieben. Einigkeit bestand darüber, dass mehr Sitzgelegenheiten durch Bänke, Holzpodeste und Tisch-Bank-Kombinationen auch in der Sonne geschaffen werden sollten. Aufstellflächen für Kinderwagen und Fahrräder im Eingangsbereich wären wünschenswert.

Die Kinder und Eltern wünschten sich als Ersatz für die Doppelschaukel unbedingt eine Korbnechtschaukel. Die Kletterspiel-Landschaft sollte vorrangig durch ein Spielschiff mit verschiedenen Kletter- und Hangelfunktionen, mit Netzen und einer Rutsche ersetzt werden. Ferner sollte das Spielschiff aus verschiedenen Ebenen bestehen und zum Verstecken einladen.

Das Reck soll durch ein Neues an einem neuen Standort ausgetauscht werden. Begrüßt wurde die Beibehaltung der Tischtennisplatte (Nr. 1), des Brummis (Nr. 2) und des Waggons (Nr. 3). Für Kleinkinder wurden noch zusätzlich Spielhäuser, Wippen und Sandbagger gewünscht.

Der Sand gilt bei den Eltern als stark verschmutzt und sollte möglichst durch hellen Spielsand ausgetauscht werden. Die Verlegung und Reduzierung der Ballspielfläche wurde den Beteiligten vorgestellt und für gut befunden.

Sanierungsvorschlag des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit:

(Ziffern siehe Plan K 266/2)

Der Kleinkindersandbereich wird durch die Wippe ‚Kleeplatt‘ (Nr. 18) ergänzt und der Sand durch hellen Spielsand ersetzt. Die Doppelschaukel ist abgängig und wird zeitnah abgebaut. Diese soll durch eine Korbnechtschaukel (Nr. 21) ersetzt werden. Der neue Schaukelstandort wird nach Süden verschoben, um die übrige Sandspielfläche besser nutzen zu können. Die Kletterspiel-Landschaft wird auf Wunsch der Kinder durch ein Spielschiff (Holz mit farbigen Stahlpfosten) ersetzt und schließt sich an den Kleinkindersandbereich an. Das Spielschiff (Nr. 19) besteht aus einem Heck, einem Zwischendeck und einer Bugspitze. Das Heck (Podesthöhe 1,50 m) mit seinem Pultdach kann als Kommandobrücke angesehen und über eine Sprossenleiter oder eine Kletterwand geentert werden. In Bugrichtung ist ein Steuerrad angebracht. Über eine Rutsche kann die Kommandobrücke schnell verlassen werden. Unterhalb des Podestes ist eine Sitzbank angebracht und lädt auch die kleineren Kinder zu Rollenspielen ein. An drei Seiten ist das Heck unterhalb geöffnet. Das Zwischendeck (Podesthöhe 1,25 m) kann über einen Rampenaufstieg mit Halteseil erreicht werden. Hier befinden sich ein Sandaufzug und zwei Sandrinnen, die zum Sandspiel auf unterschiedlichen Ebenen einladen. Vom Zwischendeck gelangt man über eine Sprossenleiter zur Bugspitze.

Die Bugspitze (Podesthöhe 1,75 m) ist auch von der Sandfläche über ein trapezförmiges Kletternetz zu erreichen und kann über eine Rutsche wieder verlassen werden. Unterhalb des Podestes ergibt sich ein zusätzlicher Spielraum für Rollenspiele. Durch die lockere Bepflanzung können die Seitenwände auch als zusätzliche Klettermöglichkeit genutzt werden.

So lädt das gesamte Schiff zu Rollenspielen für größere und kleinere Kinder auf unterschiedliche Ebenen ein.

Zwischen dem Spielschiff und der Korbnechtschaukel wird noch ein Dreifachreck (Nr. 20) aufgebaut. In diesem Bereich wird der Sand durch Fallschutzsand ersetzt. In den Sandflächen werden zwei Holzpodeste (Nr. 17) aufgebaut, die als Sitzgelegenheit, Bocktisch oder als Floß genutzt werden und als Verbindungselement zwischen dem Kleinkindersandbereich dem Sandbereich der älteren Kinder dienen können.

Die Ballspielfläche wird auf die östliche Hälfte beschränkt und mit einem 2,00m hohen Zaun (Nr. 32) und einem 3,00m hohen Ballfangzaun (Nr. 33) im Norden, Osten und Süden begrenzt. Die Rahmentore (Nr. 34) werden versetzt und damit die Spielrichtung in Nord-Süd-Richtung gedreht. Die ehemalige westliche Ballspielfläche wird nun Spielwiese. Sie wird im Osten durch einen niedrigen Zaun mit Pflieger (Nr. 31) vom Fußweg getrennt, um Hunde gemäß der Anregung aus der Kinderbeteiligung von der Spielwiese fernzuhalten und das Problem des Hundekotes zu reduzieren.

Der Ballfangzaun (Nr. 24) und der niedrige Stabgitterzaun (Nr. 24) entlang der Sandspielfläche werden demontiert und die Gehölzstruktur zwischen Spielwiese und Sandspielfläche auf wenige Solitärsträucher und Bäume reduziert. So kann die Sandspielfläche zur Spielwiese geöffnet werden (Nr. 23). Auf der neuen Spielwiese wird eine Tisch-Bank-Kombination (Nr. 25) aufgestellt. Die zusätzliche Sitzgelegenheit wird durch eine neue Bank mit Rückenlehne (Nr. 28) ergänzt und die bestehenden Bänke

so getauscht, dass die Hockerbänke an der Tischtennisplatte (Nr. 26) und die Bänke mit Rückenlehnen im Bereich der Sandspielfläche platziert sind (Nr. 27).

Durch die Neuausrichtung der Ballspielfläche und die damit mögliche Öffnung der Sandspielfläche zur Spielwiese, wirkt die gesamte Spielfläche mit seinen neuen Spielgeräten offener und transparenter und wird vielfältiger nutzbar sein.

25808 Gartenstiege

Situation:

Der Spielplatz Gartenstiege liegt im Baugebiet 281 ‚Nienberge - Östlicher Ortsrand‘ mitten im Wohngebiet. Der Spielplatz ist umgeben von Einfamilienhäusern und über zwei Fußwege zu erreichen, die der Spielplatz im Süden mit dem Gieselbertweg und im Westen mit der Gartenstiege verbindet. Der Spielplatz wurde 1967 errichtet. Die letzte Teilsanierung wurde 2008 durchgeführt. Zurzeit befinden sich auf dem Spielplatz Gartenstiege im Norden eine Kleinkindersandspielfläche und im Osten eine Sandspielfläche für größere Kinder. Die Kleinkindersandspielfläche ist mit der DoppelWippe ‚Spaßvogel‘ (Nr. 1) und einem Kleinkinderspielhaus (Nr. 2) ausgestattet. Ihnen gegenüber befindet sich ein Sitzplatz mit zwei Sitzbänken. Die Sandspielfläche der älteren Kinder ist ausgestattet mit einer Korbnestschaukel (Nr. 3), einem Einfachreck (Nr. 4) und der Kletterspielanlage ‚Worms‘ (Nr. 5). Auf der östlichen Seite wird diese Sandspielfläche durch einen Rasenhügel eingerahmt. Der gesamte Spielplatz ist mit einer Rahmenpflanzung eingegrünt. Das Spielhaus für Kleinkinder (Nr. 2) ist abgängig und soll ersetzt werden.

Sanierungsvorschlag des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit:

(Ziffern siehe Plan K 211/3)

Das abgängige Spielhaus für Kleinkinder (Nr. 2) wird durch ein Sand-Back-Haus mit Rutsche (Nr. 8) ersetzt. Das Sand-Backhaus besteht aus einem Spielhaus (Podesthöhe 0,90 m) mit einem Fenster und einer vorgelagerten Veranda (Podesthöhe 0,50 m). Die Veranda ist von der Sandfläche aus über eine kleine Rampe mit Tritthilfen zu erreichen. Hier befinden sich ein Sandaufzug und eine Sandrinne, die zum Sandspiel auf unterschiedlichen Ebenen einladen. Die Abschlussbretter der Brüstung sind breiter ausgearbeitet, sodass dies noch als ‚Backbleche‘ dienen können. Das angrenzende Spielhaus ist über eine Sprossenleiter oder über die Veranda mit Hilfe einer kleinen Tritthilfe zu erreichen. Von hier gelangt man über eine Rutsche wieder auf die untere Sandspielebene. Um genügend Platz für das Sand-Backhaus zu erhalten, wird die Doppel-Wippe ‚Spaßvogel‘ (Nr. 9) innerhalb der Sandfläche nach Süden verschoben.

Durch das neue Sand-Backhaus mit Rutsche ist das Spielangebot für jüngere Kinder wieder attraktiv und bietet durch seine Gestaltung neue Anreize.

25412 SP Meyerbeerstraße

Situation:

Der Spielplatz Meyerbeerstraße befindet sich in Mecklenbeck nördlich der Weseler Straße im Baugebiet 396 ‚Mecklenbeck – Weseler Straße / Dingbängerweg / Engelshove‘. Der Spielplatz befindet sich innerhalb des Grünzuges ‚Mecklenbeck-Mitte‘. Die Wohnbebauung besteht überwiegend aus Mehrfamilien- und Reihenhäusern. Neue Baugebiete im Osten und Süden inkl. einer neuen Kita sind gerade in der Entstehung.

Der Spielplatz wurde 2005 errichtet: Die Spielflächen inmitten von Rasenflächen bestehen aus einer Kleinkindersandspielfläche im Süden, einer Sandspielfläche für größere Kinder im Norden und daran anschließend einer Streetballfläche für Jugendliche. Im Westen wird der Spielplatz durch den Christoph-Bernhard-Graben (Bodendenkmal) begrenzt. Die Erreichbarkeit ist über Fußwege von allen Seiten gewährleistet.

Die Streetballfläche mit dem Streetballständer (Nr. 1) wird vom öffentlichen Fuß- und Radweg durch eine Gruppe mit Findlingen (Nr. 10) und Holzpodesten (Nr. 11) abgegrenzt.

An diese Streetballfläche schließt sich eine große Sandspielfläche mit dem Spielschiff ‚Obadjah‘

(Nr. 2) an. Es besteht aus einem Heck, einem Zwischendeck und einer Bugspitze verbunden mit zahlreichen Rampen, Podesten, Stegen, Netzen und Brücken und ist ausgestattet mit verschiedenen Auf- und Abstiegen. Aufgrund vielfach verwendeter Brüstungen, Podeste und Rampen aus Holz und seiner flächigen Ausdehnung (22,00 m x 11,00 m) wirkt es massiv und imposant. Im Osten wird das Spielschiff durch Sandsteinblöcke (Nr. 10), Holzpodeste (Nr. 11), Jugendbänke (Nr. 12) und Kletterseile (Nr. 9) begleitet. Von dem oberhalb gelegenen Sitzplatz mit Bänken (Nr. 13) hat man einen schönen Blick auf das Bodendenkmal ‚Christoph-Bernhard-Graben‘ und den anschließenden Grünzug. Zwischen der Sandspielfläche für jüngere Kinder im Süden und der großen Sandspielfläche im Norden wurde eine Doppelschaukel (Nr. 3) platziert. Oberhalb der Schaukel im Osten befinden sich waagerechte Baumstämme aus Robinie (Nr. 8), ein Holzpodest (Nr. 11) und eine Jugendbank (Nr. 12). Der anschließende Sandspielbereich für die Jüngeren Kinder im Süden ist mit einem Pylonkarussell (Nr. 4), einer Schwingboje (Nr. 5), zwei Sandbagger (Nr. 6) und einem Spielhaus mit Rutsche, Kletternetz, Rampe, Sandaufzug und Kaufladen (Nr. 7) ausgestattet. Das Spielpodest ist mit der angrenzenden Pflasterfläche über eine Holzrampe verbunden. An die Pflasterfläche schließt sich ein kleiner Sitzplatz mit zwei Bänken (Nr. 13) an. Im Osten wird die Sandfläche von weiteren Sandsteinblöcken (Nr. 10) und Holzpodesten (Nr. 11) eingerahmt, die als Sitzgelegenheiten oder Bactische genutzt dienen.

Das Spielschiff ‚Obadjah‘ (Nr. 2) und das Spielpodest (Nr. 7) sind abgängig. An vielen Bauteilen ist massiver Pilzbefall zu erkennen und bereits jetzt wurden Teilbereiche abgebaut. Nach der letzten Sicherheitsüberprüfung haben sich weitere Mängel ergeben, sodass beide Spielelemente bereits in der 3. Jahreshälfte komplett abgebaut werden müssen.

Wie bereits in der Vorlage V/0755/2017 beschrieben, sollte die Sanierung auf Grund der Sanierungskosten von 90.000,00 € in zwei Abschnitte erfolgen. Zuerst sollte die Sanierung der Spielbereiche der jüngeren Kinder erfolgen (15.000,00 €), da der Aktionsradius der jüngeren Kinder deutlich geringer als der der Größeren ist. Die Zahl der jüngeren Kinder im unmittelbaren Einzugsgebiet wird steigen, da gerade neue Baugebiete in unmittelbarer Nähe erschlossen werden. Ferner entsteht in unmittelbarer Nähe eine neue Kita. Die Sanierung der Spielbereiche der älteren Kinder sollte erst im Jahr 2019 durchgeführt werden (75.000,00 €), da für die größeren Kinder entlang des Grünzuges in erreichbarer Nähe weitere Spielangebote auf den Spielplätzen ‚Am Hof Schultmann‘ ‚Am Hof Hesselmann‘ und ‚Christoph-Bernhard-Graben‘ vorhanden sind. Diese könnten für einen begrenzten Zeitraum zur Versorgung mit Spielflächen für ältere Kinder dienen.

Durch die Bereitstellung zusätzlicher Finanzmittel im Jahr 2018 stehen nun für den gesamten Spielbereich Meyerbeerstraße 68.500,00 € zur Verfügung. Dies bedeutet, dass unter Beibehaltung gleicher Spielangebote 21.500,00 € fehlen.

Ergebnis der Kinderbeteiligung:

Am 19.03.2018 wurde vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien eine gut besuchte Kinderbeteiligung in Form einer Ideenbörse auf dem Spielplatz Meyerbeerstraße durchgeführt. Die Wünsche und Vorschläge für die Gestaltung des Spielplatzes Heroldstraße sind vielfältig.

Alle Beteiligten lobten den Spielplatz und möchten ihn eigentlich nicht verändert haben. Er gilt in Mecklenbeck als der ‚Piratenspielplatz‘. Kritik wurde hinsichtlich der Vermüllung (verwehter Müll in dem Graben und den Randzonen) und der Ruhestörungen laut. Ferner wurde der Spielplatz als zu sonnig empfunden.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass auch nach der Sanierung der Charakter des ‚Piratenspielplatzes‘ erhalten bleiben muss. Oberste Priorität hat ein großes Spielschiff mit Steuerrad, Kletternetzen, Hangel- und Balanciermöglichkeiten, Rutschen und mit unterschiedlichen Auf- und Abgängen. Zugunsten dieses Wunsches waren alle Beteiligten bereit, entsprechende Abstriche bei anderen neuen Spieloptionen zu machen. Kinder sollen in der Lage sein, sich das Schiff im Laufe ihrer Entwicklung zu erobern.

Für den Kleinkinderbereich sollte wieder eine Spiel- und Kletterrutschen-Kombination aufgebaut werden, die zugunsten eines größeren Spielschiffes auch kleiner ausfallen dürfte. Der Erhalt des Pylonkarussells (Nr. 4), der Wackelboje (Nr. 5) und der Sandbagger (Nr. 6) wurde sehr begrüßt.

Sanierungsvorschlag des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit:

(Ziffern siehe Plan K 269/4)

Im Sandspielbereich der jüngeren Kinder ist das Spielhaus mit Rutsche (Nr. 7) abgängig und wird durch die Kleinkinderhäuser ‚Safari‘ (Nr. 22) ersetzt. Die Kleinkinderhäuser ‚Safari‘ bestehen aus zwei Spielhäusern (Podesthöhe 0,70 m), die über eine vorgelagerte Veranda (Podesthöhe 0,70 m) mit einander verbunden sind. Auf die große Veranda (Höhe 0,70 m) gelangt man zum einen über eine Treppe mit Handlauf und zum anderen über eine verlängerten Steg mit Handlauf, der die Veranda mit der angrenzenden Pflasterfläche verbindet. Auf der Veranda befinden sich ein Sandaufzug mit Sandeimer und Sandschüttrohren. Es ermöglicht das Sandspielen auf unterschiedlichen Ebenen mit mehreren Kindern. Von der Veranda aus gelangen die Kinder zu den beiden überdachten Spielhäusern. Diese sind jeweils mit zwei Bänken, einem Tisch und einem Fenster ausgestattet. Verlassen können die Kinder die Veranda über eine kleine Rutsche.

Die Eltern begrüßten bereits während der Kinderbeteiligung den Vorschlag Holzpodeste (Nr. 18), waagerechte Baumstämme (Nr. 21) und Jugendbänke (Nr. 24) an die Westseite der Sandfläche zu verschieben und durch schattenspendende Bäume zu unterstützen. Ferner wird noch eine von den Eltern gewünschte Tisch-Bank-Kombination (Nr. 25) im Bereich dieser Sandfläche aufgestellt. Die abgängige Doppelschaukel aus Holz (Nr. 3) in der angrenzenden Sandfläche wird durch eine Stahldoppelschaukel (Nr. 20) ersetzt.

Das abgängige Spielschiff ‚Obadjah‘ soll durch ein neues Spielschiff ersetzt werden.

Entsprechend dem o. g. reduzierten Gesamtkostenrahmen empfiehlt die Verwaltung, das große Holzspielschiff durch ein kleineres Spielschiff zu ersetzen (Kosten nur für das Schiff 42.000,00 € Brutto inkl. Aufbau). Das Spielschiff (in süd-nördlicher Ausrichtung) besteht aus einem Heck (Podesthöhe 1,50 m), einem Zwischendeck (Podesthöhe 1,70 m) und einer Bugspitze (Podesthöhe 1,75 m und 2,00 m). Die Hauptpfosten sind aus Stahl mit Pulverbeschichtung und werden farblich gestaltet. Sie sind aufgrund ihrer Verlängerung mastähnlich. Die Podeste und Seitenbeplankungen sind aus Holz. Das trapezförmige Heck (Podesthöhe 1,50 m) mit seinem Pultdach kann als Kommandobrücke angesehen und über eine Sprossenleiter oder eine Rampe mit Halteseil geentert werden. Ein dort befindlicher schwenkbarer Sandaufzug mit Sandeimer, eine Sandrinne und eine Doppelrinne mit Sandrad ermöglichen das Sandspielen auf unterschiedlichen Ebenen. Die Seitenwände sind locker beplankt und mit einem Bullauge versehen. Unterhalb des Podestes befindet sich eine Sitzbank. Von dem Heck aus erreicht man über die Balancierelemente Seilharfe und Triangelbrücke mit Holzsprossen das Zwischendeck (Podesthöhe 1,70 m). Von dem Heck kann man aber auch über einen Balanciertampen mit Halteseil zum östlich anschließenden Ketten-Wackelsteg oder über das Balancierseil mit Halteseil zur westlich anschließenden Dschungelbrücke mit Laufseil gelangen. Die Kinder können das Zwischendeck (Podesthöhe 1,70 m) aber auch direkt über den Ketten-Wackelsteg im Osten und über die Dschungelbrücke im Westen entern. Unterhalb des Heckpodestes gibt es ein Zwischenpodest (Podesthöhe ca. 0,15 m), das auch auf der unteren Ebene zum Rollenspiel einlädt. Das Zwischendeck ist ebenfalls mit dem Bug (Podesthöhe 1,75 m) über einen Balancierstamm und einem Balancierseil mit senkrechten Halteseilen verbunden. Auch von dem Kettenwackelsteg und der Dschungelbrücke gelangen die Kinder direkt über einen Balancierstamm und einem Balancierseil mit Halteseilen zum Bug. Von der Sandfläche aus, kann der Bug über eine Kletterwand, eine Sprossenleiter, einen Steigstamm oder ein schräges Kletternetz geentert werden. Die Bugspitze (Podesthöhe 2,00 m) kann nur über das vorgelagerte Podest oder die waagerechten Netzte erreicht werden. Über die Rutschstange oder die Anbaurutsche kann die Bugspitze wieder auf schnellstem Wege verlassen werden. Unter dem Podest befindet sich eine Sitzbank. Die westlichen Seitenwände sind beplankt und mit einem Bullauge versehen. An der Bugspitze weht eine Piratenfahne.

Durch die abgestuften Spielebenen (0,30 m, 1,50 m, 1,70 m und 2,00 m), den unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden in den Auf- und Abstiegen und den verschiedenen Anbindehöhen (von 0,90 m bis 1,40 m) ergeben sich immer wieder neue Herausforderungen an die Nutzer. Wie von den Teilnehmern der Kinderbeteiligung gefordert, können sich die Kinder das Schiff im Laufe ihrer Entwicklung erobern.

Das neue Spielschiff (Nr. 17) ist in seiner Ausdehnung mit 14,00 m x 7,00 m deutlich kleiner als das vorherige Spielschiff (22,00 m x 11,00 m) und durch die Verwendung von Seilen, weniger Holz und

mehr Stahl deutlich transparenter. Es entspricht nicht dem Erscheinungsbild des jetzigen Spielschiffes ‚Obadjah‘ (Nr. 2) jedoch ist der Spielwert trotz seiner geringeren Größe sehr hoch.

Hinter dem Piratenschiff ‚segelt‘ eine kleine Federjolle (Nr. 19) her. Zwei Holzpodeste (Nr. 18) im Westen können als Flöße dienen. Im Westen sollen drei schattenspendende Bäume an die Sandfläche gepflanzt werden. Die Bäume werden ggf. im Rahmen der von der ‚Allianz Umweltstiftung‘ gestifteten 125 Bäume für Spielplätze finanziert.

Im Bereich der Streetballfläche werden Jugendbänke (Nr. 24) ergänzt. Der Gesamtkostenrahmen beläuft sich auf 68.500,00 € Brutto.

Alternativ hierzu bestehen zwei weitere Möglichkeiten.

Unstrittig ist, dass der Spielbereich der jüngeren Kinder auf Grund des höheren Bedarfs -wie oben erläutert- bereits dieses Jahr saniert wird. Der Spielbereich der älteren Kinder kann jedoch wie folgt saniert werden:

Entweder wird das Spielschiff in gleicher Größe, Erscheinung und Charakter in diesem Jahr ersetzt, dann erhöht sich der Gesamtkostenrahmen in diesem Jahr für die Sanierung Spielplatz Meyerbeerstraße von 68.500,00 € Brutto auf 90.000,00 €. Damit müssten weitere Mittel in Höhe von 21.500,00 € für das Haushaltsjahr 2018 für die Sanierung von Spielplätzen durch die Bezirksvertretung bereitgestellt werden.

Oder das Spielschiff wird erst 2019 in gleicher Größe, Erscheinung und Charakter ersetzt. Dann könnten die noch freien Mittel in Höhe von 50.500 € im Jahr 2018 gemäß der Sanierungsrangfolge für die Sanierung der Spielplätze Hof Hesselmann (SP 25410) und Toppheide (SP 25112) verwendet werden. In der Sanierungsrangfolge 2019 müsste dann der Spielplatz Meyerbeerstraße an erster Stelle mit 75.000,00 € aufgenommen werden.

Soll seitens der Bezirksvertretung eine der Alternativen weiter verfolgt werden, wird die Verwaltung dementsprechend zeitnah die Planung überarbeiten und der Bezirksvertretung erneut vorlegen.

I.V.

Gez.

Matthias Peck
Stadtrat

Anlagen:

- Anlage A zur Vorlage
- Plan Spielplatz Heroldstraße K 266/2
- Plan Spielplatz Gartenstiege K 211/3
- Plan Spielplatz Meyerbeerstraße K.269/4